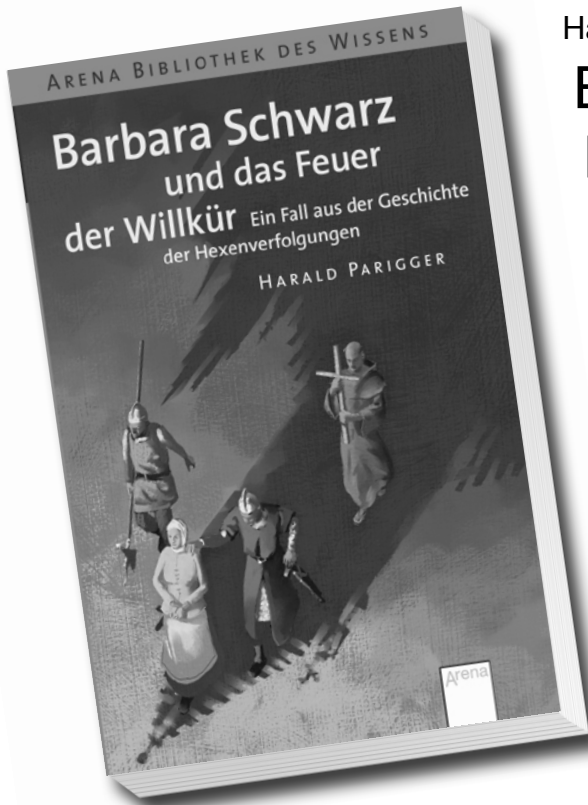


ZUM LESEN VERLOCKEN

ARENA – Neue Materialien für den Unterricht
Klassen 6 bis 8



Harald Parigger

Barbara Schwarz und das Feuer der Willkür

Ein Fall aus der Geschichte der Hexenverfolgungen

ARENA

ISBN 978-3-401-06124-5

Reihe ARENA Bibliothek des Wissens - Lebendige
Geschichte

144 Seiten

Geeignet für die Klassen 6 bis 8

Eine Erarbeitung von
Anja Rieck und Tanja Krötz

Herausgegeben von Peter Conrady

Allgemeines zum Buch

Das Buch ist in Sachkapitel und in erzählende Kapitel aufgeteilt.

Die Schriftgröße und Schriftart sind gut lesbar, auch für Kinder der Orientierungsstufe. Zur Auflockerung und Verdeutlichung sind einige Bilder im Buch vorhanden.

Fremdwörter können im ausführlichen Glossar auf den letzten Seiten des Buches nachgeschlagen werden.

Außerdem ist eine Zeittafel vom 5. Jahrhundert bis zum Ende des 18. Jahrhunderts vorhanden.

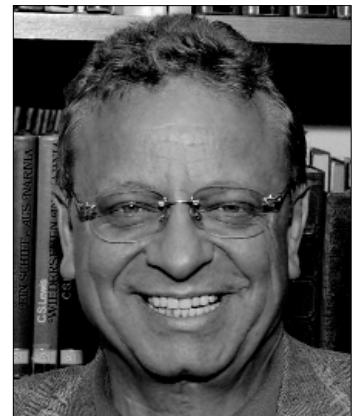
Arena

Zum Inhalt

Harald Parigger schreibt in seinem Jugendbuch "Barbara Schwarz und das Feuer der Willkür", aus der Reihe Arena Bibliothek des Wissens, in lebendiger Weise über die Hexenverfolgungen und Hexenverbrennungen im 17. Jahrhundert. Hierbei greift er das Leben der realen Person Barbara Schwarz auf und erzählt in leicht verständlicher Sprache ihre Lebensgeschichte. In die erzählenden Kapitel über Barbara Schwarz lässt er geschickt geschichtliches Hintergrundwissen einfließen. Die erzählenden sowie die sachlichen Kapitel sind dennoch deutlich voneinander abgegrenzt. Das Leben der Barbara Schwarz wird erst ab ihrer Verhaftung aufgegriffen. Somit wird ihr Leidensweg fokussiert und detailgenau aufgegriffen.

Zum Autor

Harald Parigger, geboren 1953, leitet ein Gymnasium bei München. Seit 1994 ist er Autor. Neben Theaterstücken, Lyrik und Geschichten für Kinder schreibt er vor allem historische Romane und Krimis für jugendliche und erwachsene Leser, von denen mehrere ausgezeichnet wurden.



Zur Problematik

Es wird deutlich aufgezeigt, wie leichtgläubig und beeinflussbar die Menschen waren. Auch wird die Rolle der Kirche kritisch beleuchtet, da sie die Menschen dazu verführt, Lügen zu erzählen und Mitmenschen zu denunzieren. Des Weiteren lässt sie Foltermethoden zu und verschließt die Augen vor der Wahrheit.

An dem Beispiel der Barbara Schwarz wird aufgezeigt, wie hilflos viele Menschen dem Handeln des Staates und der Kirche ausgeliefert waren.

Solidarität und Hilfsbereitschaft waren zu dieser Zeit nur unter großem Risiko möglich, bald selbst verhaftet, gefoltert und getötet zu werden.

Didaktische Kommentare zu den Arbeitsblättern

Das Cover

Die genaue Betrachtung des Titelbildes dient dazu eigene Assoziationen zu dem Bild und dem Titel zu entwickeln. Die Neugier der Schülerinnen und Schüler wird geweckt. Durch ein Gespräch über das Cover öffnen sich Erwartungen und Fragen an das Buch.

Am Ende der Lektüre können diese Gedanken nochmals als Grundlage für ein Abschlussgespräch dienen:

- Wurden die Fragen beantwortet?
- Wurden die Erwartungen erfüllt?
- Hat das Buch überrascht?
- Passen das Coverbild und der Titel zum Buch?

Die Dienerin des Teufels

Durch das Zitat des Knechts wird die Protagonistin in den Mittelpunkt gestellt. Aus der Sicht des Knechts wird über die Zukunft von Barbara spekuliert. Hier wird den Schülerinnen und Schülern schon gezeigt, wie andere Menschen auf Barbara herabsehen. Die Aussichtslosigkeit von Barbaras Lage wird angedeutet.

Bei der zweiten Aufgabe wird gezielt nach dem Innenleben von Barbara Schwarz gefragt. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich auf Barbara einlassen und sich in ihre Lage versetzen. Auf diese Weise wird die Empathiefähigkeit der Schülerinnen und Schüler geschult.

Unterhaltung zwischen dem Fürstbischof und Förner

Den Schülerinnen und Schülern soll begreiflich gemacht werden, mit welchen Tücken und Tricks die Menschen hinters Licht geführt wurden. Es ist nicht einfach den Bürgern glaubhaft zu vermitteln, dass ein Familienmitglied denunziert werden soll. Durch den freien Vortrag vor der Klasse werden rhetorische Fähigkeiten trainiert. Außerdem können körpersprachliche Aspekte geschickt in den Unterricht mit eingebaut werden.

Barbaras Verhandlung

Hier werden von den Schülerinnen und Schülern verschiedene Kompetenzen abgeprüft und geübt. Sie müssen eine Textstelle genau lesen und den Inhalt entnehmen können. Weiter müssen sie den Text in einer neuen Textgattung wiedergeben und dabei in die Rolle und die Gefühlswelt einer anderen Person eintauchen.

Zur Wahl stehen ihnen hier zwei verschiedene Schreibaufträge.

Wer hat was gesagt?

Damit die Schülerinnen und Schüler die Sprechblasen den verschiedenen Personen zuordnen können, müssen sie die Charaktere der einzelnen Menschen genau überdenken und hinterfragen. Nicht jede Sprechblase ist eindeutig einer Person zuzuordnen. Dies soll die Schülerinnen und Schüler zu einer Diskussion über die Personen anregen.

Rechtliche Grundlagen - Realität

Da dieses Jugendbuch in erster Linie den geschichtlichen Hintergrund vermitteln soll, ist es unumgänglich, diesen auch zu beleuchten. Die rechtlichen Grundlagen sollen von den Schülerinnen und Schülern dargelegt werden, um auch die Missstände dieser Zeit besser zu verstehen. Denn die Vorschriften wurden selten eingehalten.

ZUM LESEN VERLOCKEN

Harald Parigger - Barbara Schwarz und das Feuer der Willkür

Findest du alle 10 Begriffe?

Dadurch, dass die 10 Begriffe nicht vorgegeben werden, müssen die Kinder und Jugendlichen selbst überlegen, welche Begriffe typisch für dieses Jugendbuch sind. Des Weiteren müssen sie Zusammenhänge erkennen und beschreiben.

Hans

Da Hans der Ehemann von Barbara ist, muss seine Rolle genau betrachtet werden. Schließlich ist er Barbaras Rückhalt. Er trägt einen großen Anteil an Barbaras Situation, sowohl durch sein Schweigen am Anfang sowie durch seinen Verrat am Ende. Seine Rolle wirft moralisch einige Fragen auf und sollte zwingend mit den Schülern diskutiert werden.

Barbaras letztes Lebenszeichen

Nach Barbaras 2. Verhaftung verliert sich ihre Spur. Die Schülerinnen und Schüler sollen versuchen, sich in Barbara hinein zu versetzen und überlegen, wie sie sich nun fühlen würden. Hier kommt es sicherlich zu sehr unterschiedlichen Ergebnissen. Das Schicksal und der Verbleib von Barbara Schwarz bieten Gesprächsanlässe. Somit können sich die Kinder und Jugendlichen ein abschließendes Bild von Barbara machen.

Ein Geschenk für Barbara

Um ein passendes Bild entwerfen zu können, muss man das emotionale Erleben der Barbara Schwarz verstehen können. Dies ist eine hoch sensible Aufgabe, aus den Augen von Kindern die Lage der Mutter nachzuvollziehen und erträglicher zu machen. Außerdem werden die Kreativität und die motorischen Fähigkeiten der Kinder geschult.

Barbaras Leben

Um einen Überblick und den Realitätsbezug nicht zu verlieren, ist es sinnvoll, eine Zeitleiste im Zimmer aufzuhängen. So wird das Leben der Protagonistin mit zeitlicher Einordnung visualisiert. Die Kinder erkennen, dass das Buch nur einen Abschnitt aus Barbaras Leben aufzeigt. Ihre Kindheit und ihr Tod werden nicht näher beschrieben.

Verrat

Hierbei soll ein Transfer geleistet werden. Das Gefühl eines Verrats soll nicht nur durch Barbara erlebt, sondern mit eigenen Erlebnissen verbunden werden. Dadurch werden das Verständnis und das emotionale Erleben gestärkt.

Hexenprozesse - auch in deinem Umkreis?

Neben der Übertragung auf die eigene Lebenswelt, soll nun auch noch über Hexenverbrennungen im eigenen Wohnort oder der Region recherchiert werden. Das Schicksal der Barbara Schwarz wird somit nicht als Einzelfall wahrgenommen, sondern das Ausmaß wird realistischer verstanden. Des Weiteren wird die Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler trainiert.

Wiederholungsquiz

Ein Quiz ist von Seiten der Schülerinnen und Schüler ein motivierender Abschluss sowie von Seiten der Lehrperson eine Kontrolle über die Lese- und Verstehenskompetenz. Die Fragen können geschickt in ein Lernspiel verpackt werden. Außerdem können die Schüler das Quiz durch eigene Fragen ergänzen, was ein großes Inhaltswissen voraussetzt.

Name:

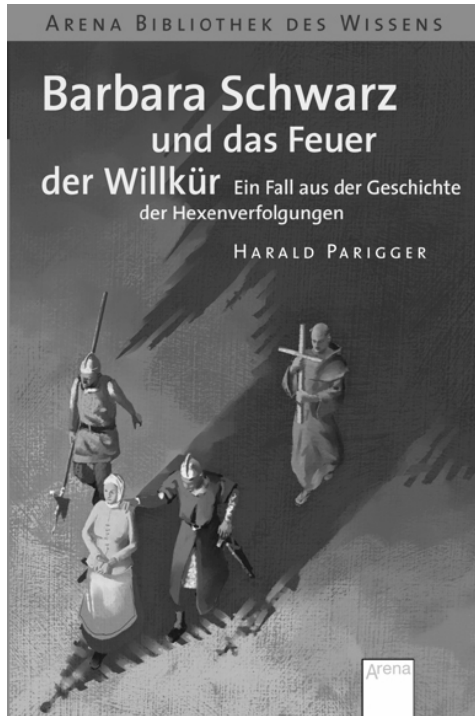
Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 1

Betrachte das Buchcover genau.

Tipp: Überlege dir, was das Cover ausdrücken will.



Welche Bedeutung haben Buchtitel und Bild?

Schreibe deine Gedanken auf und beschreibe was du siehst.

Arbeitsblatt 2

Die Dienerin des Teufels

28. April 1630

"Sie werden dich auch noch kleinkriegen, sie haben jede kleingekriegt.
Vorher hören sie nicht auf." (Seite 5, Zeile 5/6)

Der Knecht spricht hier über Barbaras Zukunft.

Erkläre in eigenen Worten, wie er Barbaras Zukunft sieht.

Auf den Seiten 5 und 6 erfährst du einige Dinge über Barbara.

Versuche dich in sie hinein zu versetzen.

Beschreibe ihre Gefühle und Ängste.



Arbeitsblatt 3**Unterhaltung zwischen dem Fürstbischof und Förner**

"... denn im Kampf gegen den Teufel muss alles erlaubt sein. (Seite 21, Zeile 4/5)
... Wir müssen die Leute wachrütteln. Das ist der Anfang. Wir werden predigen,
wir werden ihnen zurufen, dass das Böse mitten unter ihnen ist, dass sie ihrer
Schwester, ihrer Frau und ihrer Mutter nicht trauen dürfen, dass der Bettler eben-
so dem Teufel verfallen sein kann wie der Edelmann." (Seite 20, Zeilen 13-18)

Stell dir vor, du bist Förner
und musst eine Rede vor dem Volk halten.
Verfasse diese Rede.
Überlege dir genau, wie du die Menschen
von deiner Meinung überzeugen kannst.
Übe deine Rede und halte sie vor deiner Klasse.

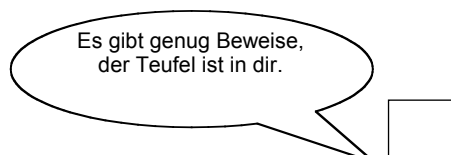
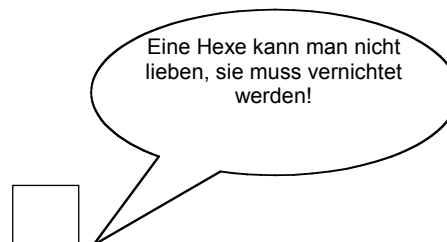
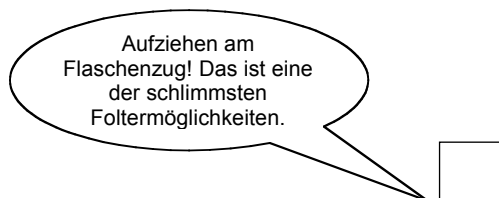
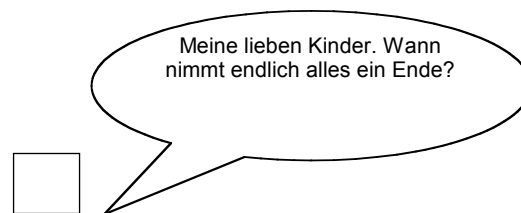
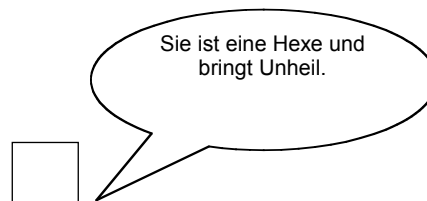
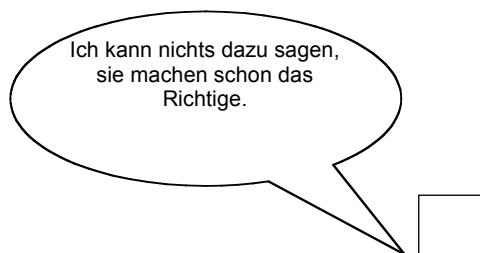
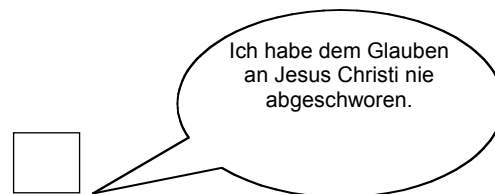
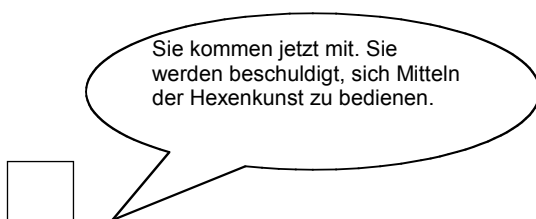


Arbeitsblatt 5**Wer hat was gesagt?**

Hier siehst du verschiedene Aussagen von Barbara, Hans, Vasolt und Förner.
Lies dir genau durch, was gesagt wurde.

Versuche die Sprechblasen den verschiedenen Personen zuzuordnen.

Schreibe immer den Anfangsbuchstaben der jeweiligen Person
in das Kästchen bei der Sprechblase.



Diskutiere deine Ergebnisse mit deinen Klassenkameraden.

Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 6

Rechtliche Grundlagen - Realität

Stelle dar, was damals rechtlich in einem Verhör erlaubt war.

Stelle dem gegenüber, wie in Wirklichkeit vorgegangen wurde.

Rechtliche Grundlagen	Realität

Findest du alle 10 Begriffe?

Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 7

In dem Gitternetz sind 10 Begriffe aus dem Buch versteckt.

Versuche sie alle zu finden und schreibe sie auf.

1. _____

6. _____

2. _____

7. _____

3. _____

8. _____

4. _____

9. _____

5. _____

10. _____



Zeige nun den Zusammenhang zwischen den Wörtern auf.

Arbeitsblatt 8**Hans**

Die Person "Hans", Barbaras Ehemann, handelt am Ende des Buches anders als am Anfang. Er ändert seine Meinung und seine Einstellung.

Zeige auf:

- Wie Hans am Anfang war.
- Welche Szene die Schlüsselszene ist, die zeigt, dass er sich verändert hat.
- Beschreibe ihn nach der Veränderung.

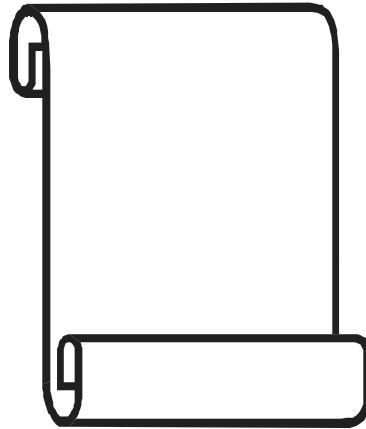
Vor Barbaras Verhaftung	Wendepunkt	Nach Barbaras 2. Verhaftung



Arbeitsblatt 9**Barbaras letztes Lebenszeichen**

Stelle dir vor, dass Barbara es geschafft hat,
den Knecht zu überreden, einen Brief von ihr zu ihrer Familie zu bringen.
Dieser Brief ist Barbaras letzte Möglichkeit, ihrer Familie noch etwas mitzuteilen.
Versuche dich in ihre Lage zu versetzen:

- Wie geht es ihr?
- Welche Gefühle quälen sie (Wut, Traurigkeit, Furcht, Liebe ...)?



Arbeitsblatt 10**Ein Geschenk für Barbara**

Die Kinder von Barbara malen ihr zum Abschied ein Bild.
Der Knecht bringt es ihr in ihre Zelle.

Wie könnte das Bild aussehen?
Male das Bild für Barbara.

Tipp:

- Das Bild soll Barbara erfreuen.
- Achte auf die Motivwahl.
- Achte auf die Farbwahl.



Arbeitsblatt 11**Barbaras Leben**

Erstelle mit buntem Karton eine Zeitleiste für das 17. Jahrhundert.

Denke daran, dass du die Zeitleiste schön groß machst,
sodass du alle wichtigen Stationen aus Barbaras Leben eintragen kannst.

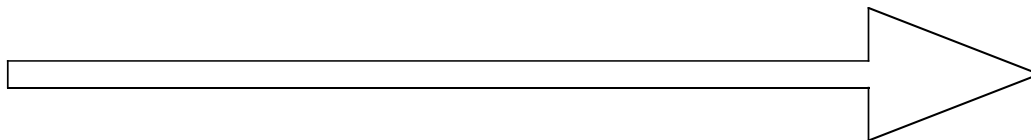
Die Überschriften können dir helfen.

Du musst sie aber zuerst in die richtige zeitliche Reihenfolge bringen.

- | | |
|---------------------------------|----------|
| - In der Hand des Folterknechts | 1. _____ |
| - Die Bittschrift | 2. _____ |
| - Verhaftet! | 3. _____ |
| - Die Dienerin des Teufels | 4. _____ |
| - Verrat! | 5. _____ |
| - Vor dem Hexenrichter | 6. _____ |
| - Die Flucht | 7. _____ |

Fällt dir etwas auf?

Wo endet Barbaras Leben?



Erfinde selbst ein letztes Kapitel und trage in die Zeitleiste ein,
was Barbara nach der 2. Verhaftung erlebt.

- Wird sie zu Tode gefoltert?
- Wird sie verbrannt?
- Wird sie freigelassen?
- Kann sie nochmals fliehen?
- In welchem Jahr stirbt sie?
- Kehrt sie zu ihrer Familie zurück?
- ...

Arbeitsblatt 12**Verrat!**

Barbara wird von ihrem Mann im Stich gelassen.

Bist du selbst schon einmal im Stich gelassen worden?

Kennst du jemanden, der verraten oder allein gelassen wurde?

Schreibe deine Erlebnisse auf.

Denke dabei an die Gefühle der Personen
und beschreibe genau die Situation.

Zeige auf, welche Beziehungen die Personen zueinander haben,
sodass man dein Erlebnis besser verstehen kann.

Verwende folgende Zeichen:

A \Rightarrow B

A mag B

A \Leftrightarrow B

A und B mögen sich gegenseitig

A \Rightarrow | B

A mag B, aber B mag A nicht

A | \Leftrightarrow | B

A und B mögen sich gegenseitig nicht

Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 13

Hexenprozesse - auch in deinem Umkreis?

Recherchiere im Internet, in Büchereien, im Stadtarchiv, ob du über Hexenverbrennungen in deinem Ort oder deiner näheren Umgebung etwas erfahren kannst.

Erstelle eine Collage mit deinen Ergebnissen.
Hier könnt ihr auch in Kleingruppen arbeiten.

Präsentiere deiner Klasse deine/eure Ergebnisse.

Arbeitsblatt 14**Wiederholungsquiz**

1. Was begann im 6. und 7. Jahrhundert nach Christus und warum war dies ein schwieriges und langwieriges Unternehmen?
2. Was geschah im 13. und 14. Jahrhundert, womit die Kirche nicht gerechnet hätte?
3. Wie stellen sich gebildete Menschen "den Teufel" vor?
4. Welche Verbrechen warf man den "Hexen" und "Hexern" vor?
5. Welche Ursachen hatten die Hexenverfolgungen in Bamberg in den Jahren 1615 bis 1630?
6. Wie unterschied sich der Glaube der einfachen Leute von dem der Kirche?
7. Warum denunzierten Leute ihre Mitmenschen? Nenne 3 mögliche Gründe.
8. Was versteht man unter einem Akkusationsprozess und einem Inquisitionsprozess? Erkläre in eigenen Worten!
9. Was versteht man unter Schadenzauber? Erkläre in eigenen Worten!
10. Welche Aufgaben hatten Malefizkommissare?
11. Welchen Sinn verfolgte man mit den Folterungen bei den Hexenprozessen?
12. Welche körperlichen und seelischen Folterungen wandte man zur Zeit der Hexenprozesse an? Erläutere zwei näher!
13. Beschreibe, wie die Hexenprozesse abliefen, nachdem die Beschuldigten unter größten körperlichen und seelischen Schmerzen ein Geständnis ablegten
14. Welche Rolle spielte bei den Hexenprozessen das Maleficium?
15. "Wer einmal in die Mühlen der Hexenjustiz geraten war, hatte kaum eine Chance, lebend davon zu kommen". Welche Gründe gab es hierfür?
16. Barbara Schwarz schrieb in ihrer Verzweiflung am 21. Mai 1630 eine Bittschrift an den Kaiser. Was erhoffte sie sich davon?
17. Warum brachte eine Bittschrift an den Kaiser oft nicht den erhofften Erfolg?
18. Was wurde aus Barbara Schwarz?
19. Warum wurden vor allem Frauen der Hexerei verdächtigt?
Welche Rolle spielt hierbei die Bibel?
20. Die Hexenverfolger sahen sich als Christen.
Waren sie das wirklich nach heutigem Verständnis?